

Ressort: Finanzen

Ifo-Präsident Sinn: "EZB-Chef Draghi missbraucht Euro-System"

München, 09.11.2013, 00:23 Uhr

GDN - Nach der historischen Leitzins-Senkung der Europäischen Zentralbank (EZB) übt der Präsident des Münchener Ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn, deutliche Kritik an EZB-Chef Marion Draghi. Der "Bild-Zeitung" (Samstagsausgabe) sagte Sinn: "Draghi missbraucht das Euro-System, indem er den Südländern Billig-Kredite gibt, die sie am Kapitalmarkt so nicht bekommen würden."

Draghi solle sich aus Dingen raushalten die ihn nichts angehen würden. "Die Rettung der Krisenländer ist nicht Aufgabe der EZB, sondern des dafür vorgesehenen Rettungsschirmes", so Sinn weiter. Mittlerweile seien fünf Jahre verstrichen ohne, dass sich die Wettbewerbsfähigkeit in den Krisen-Staaten nennenswert verbessert habe. "Damit die Euro-Krisenländer mehr sparen und dringend überfällige Reformen umsetzen, brauchen sie höhere Zinsen, die ihrem höheren Konkursrisiko angemessen sind, nicht niedrigere Zinsen", erklärt Sinn. Am Donnerstag hatten Europas Währungshüter den Leitzins von 0,5 Prozent auf das neue Allzeittief von 0,25 Prozent gesenkt. EZB-Präsident Mario Draghi begründete den Schritt mit den extrem niedrigen Inflationserwartungen und der wackligen Konjunkturerholung.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-24807/ifo-praesident-sinn-ezb-chef-draghi-missbraucht-euro-system.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619